



**Konjunkturbeobachtung  
für das  
Baugewerbe  
2. Quartal 2014**

## KONJUNKTURBEOBACHTUNG BAUGEWERBE II. Quartal 2014

### Allgemeines zur Erhebung

An der Konjunkturbeobachtung der KMU-Forschung Austria und der Bundesinnung Bau für das 2. Quartal 2014 beteiligten sich insgesamt 394 Betriebe mit etwa 13.300 Beschäftigten.

16% der Betriebe beurteilen die aktuelle Geschäftslage mit "gut" (Vorjahr: 20%), 61% mit "saisonüblich" (Vorjahr: 58%) und 23% mit "schlecht" (Vorjahr: 22%).

Die aktuelle Geschäftslage wird damit insgesamt geringfügig kritischer als im Vorjahr beurteilt. Für das dritte Quartal 2014 sind die Auftragseingangserwartungen per Saldo knapp negativ.

### Auftragsbestände im II. Quartal gesunken

Im Bundesdurchschnitt liegen die Auftragsbestände bei 14,5 Wochen und sind damit gegenüber dem Vorjahr um ca. eine Woche gesunken. Der Anteil öffentlicher Aufträge am Gesamtauftragsbestand ist mit 16% ebenfalls sinkend.

Im Durchschnitt ergibt sich eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um etwa 4,5%. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Bundesland	Auftragsbestand II. Qu. 2014	Veränderung zum II. Qu. 2013
Vorarlberg	19,4 Wo.	+ 1,2 Wo.
Burgenland	11,1 Wo.	+ 0,8 Wo.
Salzburg	14,0 Wo.	+ 0,6 Wo.
Tirol	13,0 Wo.	+ 0,3 Wo.
Niederösterreich	14,2 Wo.	+ 0,2 Wo.
<b>Österreich</b>	<b>14,5 Wo.</b>	<b>- 0,9 Wo.</b>
Wien	15,2 Wo.	- 1,5 Wo.
Steiermark	13,8 Wo.	- 1,7 Wo.
Oberösterreich	15,5 Wo.	- 2,4 Wo.
Kärnten	12,8 Wo.	- 2,4 Wo.

Insgesamt liegen die Auftragsbestände verhältnismäßig nahe am Bundesschnitt. Lediglich im Burgenland ist der Polster um etwa drei Wochen geringer. Das Kärntner Baugewerbe hat gegenüber dem Vorjahr massiv verloren und zeichnet mit 12,8 Auftragswochen den zweitniedrigsten Wert, knapp hinter Tirol. Näher am Durchschnitt, nach Rückgang allerdings nur noch mit einer Vollausslastung für 13,8 Wochen, liegt die Steiermark. Salzburg und Niederösterreich haben geringfügig zugelegt, melden allerdings immer noch leicht unter dem Bundesschnitt.

Trotz Verschlechterung der Auftragslage um über zwei Wochen haben die Oberösterreichischen Baugewerbe-Betriebe immer noch den zweit-höchsten Auftragspolster von durchschnittlich 15,5 Wochen nur knapp vor den Kollegen aus Wien, die nach einem Rückgang von 1,5 Wochen noch über dem österreichweiten Schnitt liegen.

Eine eigene Liga bildet das Vorarlberger Baugewerbe, welches nun schon seit sechs Jahren wachsende Auftragsbestände meldet. Nach einem neuerlichen Plus von 1,2 Wochen stehen durchschnittlich 19,4 Wochen Vollausslastung in den Auftragsbüchern.

### Erwartungen leicht pessimistisch

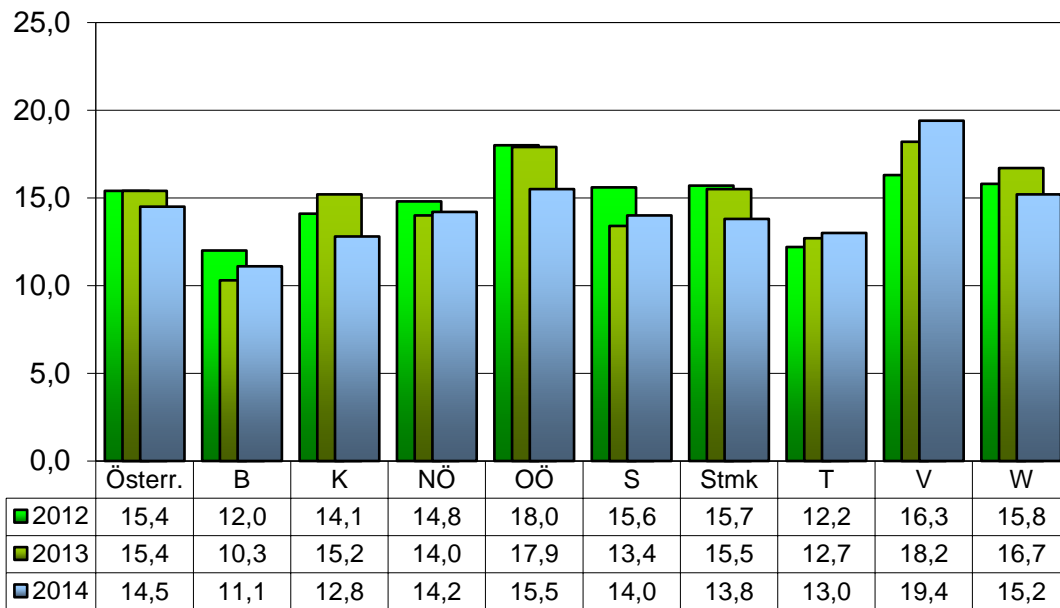
Wie sich auch in der Beurteilung der Geschäftslage zeigt, ist die Erwartungshaltung für die kommenden Quartale wieder etwas negativer. Für das 3. Quartal 2014 prognostizieren 16% der Betriebe, dass die Auftragseingänge steigen werden, 18% rechnen mit Rückgängen. Daraus ergibt sich ein negativer Saldo von -2%. Im Vorjahr lag der Stimmungsindikator noch bei +2%.

Die Stimmungslage im **Burgenland** ist für das zweite Quartal zwar seit einigen Jahren durchgehend mehrheitlich positiv, der Saldo zwischen Optimisten und Pessimisten ist heuer allerdings auf +2% gesunken. Ähnlich ist die Situation in der **Steiermark** (+2%) und **Tirol**, wo der Stimmungssaldo von +26% im Vorjahr auf +6% gesunken ist. Steigenden Optimismus gibt es in **Salzburg** (+28%) und **Vorarlberg** (Saldo +41%), wo überhaupt nur 3% der Betriebe Auftragsrückgänge befürchten.

Beständig unter null ist die Erwartungshaltung des **Wiener** Baugewerbes. Nur 4% der Betriebe erwarten in den kommenden Quartalen eine Verbesserung der Auftragsituation. Der Negativsaldo (-13%) hat sich gegenüber dem Vorjahr allerdings geringfügig verbessert. Ebenso verbessert, allerdings immer noch stark negativ sind die Einschätzungen der **Kärntner** Baubetriebe (-19%). Nach einem positiven Übergewicht im Vorjahr, liegt der Prognose-Saldo in **Oberösterreich** heuer wieder bei -10%. Ebenso gesunken sind die Erwartungen in Niederösterreich (Saldo -16%).

Wien, 03.07.2014  
DI Peter Scherer  
2014\_2.docx

## Baugewerbe Auftragsbestand in Wochen f. d. 2. Quartal



Quelle: Bundesinnung Bau

